

Im Dienst der Mitmenschen

„Fraen a Mammen“ unterstützen soziale Werke



8 000 Euro wurden in der Generalversammlung gespendet.

(FOTO: ANDRÉ FEYEREISEN)

Mamer. In der Generalversammlung der „Fraen a Mammen“ im Pfarrhaus begrüßte die Vorsitzende Léonie Wanderscheid-Schiltz die Anwesenden und bat um eine Gedenkminute für die im Laufe des vergangenen Jahres verstorbenen Mitglieder.

Sekretärin Irma Schmit-Hames befasste sich mit den Aktivitäten und erinnerte unter anderem an das Treffen, zu dem die Gemeinde ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter eingeladen hatte. Am 10. Juli fand ein Ausflug nach Nanzig statt und am 26. September stand der Ausflug der Vereinigungen der „Fraen a Mammen“ aus dem Dekanat auf dem Programm.

Vom 2. bis zum 5. Oktober habe eine Delegation, so die Schriftführerin, sich an der Kleiderbörse in Capellen betätigt und als Ent-

schädigung eine Spende von 1 000 Euro bekommen, die man für karitative Zwecke verwenden werde.

Am 8. Februar wurde ein Handarbeitslehrgang für Kinder aus dem dritten, vierten und fünften Schuljahr organisiert; sieben Mädchen zeigten Interesse am Nähen, Stricken und Häkeln.

Am Palmsonntag, dem 13. April, wurde der traditionelle Pfarrbasar im Festsaal des „Mamer Schlass“ ausgerichtet und man war recht zufrieden mit dem Resultat. Außerdem beteiligten sich die „Fraen a Mammen“ an allen offiziellen Feiern der Gemeinde. Marianne Kirch-Schmit unterbreitete die Finanzlage, die trotz Spenden an soziale Werke, recht zufriedenstellend ist. Auf Vorschlag der Kassens revisoren Maria Kraemer-

Priester und Jean Engels wurde der Bericht von der Versammlung gutgeheißen.

Anschließend wurden folgende Geldbeträge überreicht: 3 000 Euro an „Terre des Hommes“, vertreten durch Monique Berscheid, 2 000 Euro an das Sipo („Suivi pédagogique et thérapeutique du jeune enfant et de sa famille“), vertreten durch Gilbert Frisch und 3 000 Euro an Alfonse Schmid, Präsident der „Oeuvres paroissiales“ Mamer.

Anschließend stellten die Spendenempfänger ihre Vereinigung vor und dankten den „Fraen a Mammen“ für ihre Großzügigkeit. Die Vorsitzende dankte allen Mitarbeitern und insbesondere Charles Loran, der das ganze Jahr über die Veranstaltungen tatkräftig unterstützte. (afm)

Müllwagen mit Hightech-Systemen

Sica erweitert Fuhrpark um zwei neue Sammelfahrzeuge

Kehlen. Drei Achsen, acht Räder, 16 Tonnen Leergewicht und zehn Tonnen Nutzlast – so eindrucksvoll präsentieren sich die zwei neuen Müllfahrzeuge, die sich das „Syndicat intercommunal pour l'hygiène publique du canton de Capellen“ (Sica) zugelegt hat. Zahlreiche Delegierte der acht Sica-Mitgliedsgemeinden Bartringen, Garnich, Kehlen, Koerich, Kopstal, Mamer, Simmern und Steinfort überzeugten sich vor Ort von der Leistungsstärke der Fahrzeuge. Ausgestattet sind die neuen Wagen mit einem Erfassungssystem zum automatischen Erkennen des Identifizierungsmerkma-

les am Müllbehälter, einer Waage-Einrichtung zum elektronischen Abwiegen des Behälters vor und nach dem Entleeren sowie einem Rechner mit einer Speichereinheit zum Speichern der Differenz des Gewichtes. Diese Technik wird seit 1998 in den verschiedenen Gemeinden mit Erfolg eingesetzt und ermöglicht eine gerechte Verrechnung der Abfallgebühren, wie im Abfallwirtschaftsgesetz vom 28. März 2012 vorgesehen ist. Was so bullig daherkommt, ist allerdings ganz zahm und umweltfreundlich mit Abgaswerten unter der Euro-Norm-Grenze, minimierter Geräusch-, Staub- und Geruchsent-

wicklung und Überwachung des gesamten Entleerungsvorgangs durch eine Sicherheitssteuerung.

Sica-Präsident Marcel Schmit betonte in seiner Ansprache den Kostenaufwand von 523 000 Euro für die beiden Fahrzeuge, die die Wagengeneration von 1996 ersetzen. Er zeigte sich erfreut, dass das Abfallaufkommen bei den rund 35 000 Einwohnern des Sica-Aktionsradius durch gezielte Sensibilisierung und das System des „pollueur-payeur“ in den vergangenen Jahren abgenommen hat und die Recycling-Quote steigt. (c.k.)

■ www.sica.lu



Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden überzeugten sich von der Leistungsstärke.

(FOTO: ANDRÉ FEYEREISEN)

Kommunikativ und aktiv

„Senioren-Treff“ bietet Mitgliedern viel Abwechslung

Bergem/Steinbrücken. Eingangs der Generalversammlung des „Senioren-Treff“ im Kulturzentrum „beim Nèssert“ hieß Sekretärin Liliane Weyler, in Vertretung der aus familiären Gründen abwesenden Präsidentin Georgette Gillen, die Anwesenden willkommen.

Besonders erfreut zeigte sich die Rednerin, die neue Bürgermeisterin Christine Schweich begrüßen zu können. Dann bat sie um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder. Bürgermeisterin Christine Schweich bezeichnete in ihrem Grußwort den Seniorentreff als eine gesellschaftlich aktive und motivierte Vereinigung. Die Mitglieder, Vertreter der älteren Generationen, würden in der heutigen, schnelllebigen Zeit noch das gemütliche Beisammensein pflegen.

In ihrem Bericht erinnerte die Sekretärin an die Aktivitäten des vergangenen Jahres, so die Modenschau, den Theaterbesuch in Schifflingen, den Vortrag der „Senioren-Sécherheetsberoder“ aus Schifflingen, die Beteiligung am „Mullefest“ in Merzig oder die

Weihnachtsfeier. Im Durchschnitt wurden die 36 Treffnachmittage von 32 Mitgliedern besucht. Zu den neun Mittagstischen hatten sich im Durchschnitt 57 Mitglieder angemeldet. Im Juni feierten die Mitglieder gemeinsam mit dem Ehepaar Jean und Elise Grün deren Goldene Hochzeit. Der Seniorentreff zählt 94 Mitglieder. Im Rahmen der „Journée du grand Âge“ wurden die 75-, 80- und 85-jährigen Mitglieder passend geehrt.

Monatlich wurden die Geburtstagskinder beschenkt. Weiter suchten Vorstandsvertreter Mitglieder während Krankenhausaufenthalten. Für dieses Jahr stehen in etwa die gleichen Veranstaltungen auf dem Programm. Der Finanzbericht von Kassiererin Henriette Lucius ergab einen ansehnlichen Einnahmenüberschuss.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Georgette Gillen; Sekretärin: Liliane Weyler; Kassiererin: Henriette Lucius; Assessoren: Henriette Cornelius und Frieda Sowa. Kassens revisoren sind Jean-Claude Schanen und André Schmit. (pm)

Theateraufführungen mit Hürden

Präsidentenwechsel bei den „Theaterfrënn Kældall“



Langjährige Mitglieder wurden ausgezeichnet.

(FOTO: RAYMOND SCHMIT)

Rümelingen. Für die „Theaterfrënn Kældall“ mit Sitz in Rümelingen war das vergangene Vereinsjahr nicht unproblematisch. Das unterstrich Präsident René Airoldi in der Generalversammlung. So mussten die Theateraufführungen, die im November vorgesehen waren, wegen der Erkrankung eines Hauptdarstellers verschoben werden. Im April konnten sie dann aber über die Bühne gehen.

Laut dem Bericht von Sekretär Emile Grandgenet legten die beiden Verantwortlichen der Jugendgruppe im Laufe des Jahres ihre Ämter nieder, so dass die Aktivitäten vorübergehend auf Eis gelegt werden mussten. Mit der Auf-führung des Stückes „Baby-Alarm“ hatte man wegen der erwähnten Umstände Startschwierigkeiten. Aus dem Erlös wurden 540 Euro an „Télévie“ gespendet.

In der Versammlung gab Präsident René Airoldi seinen Rücktritt nach 14 Jahren bekannt. Er wird dem Vorstand aber erhalten bleiben. Einstimmig wurde René Airoldi zum Ehrenpräsidenten ernannt. Unter zwei Kandidaten für den Vereinsvorsitz wurde Chantal

Klein gewählt. Nach zwei Neuzugängen setzt sich der Vorstand jetzt zusammen aus Ehrenpräsident René Airoldi, Präsidentin Chantal Klein, Vizepräsident Marco Weis, Sekretär Emile Grandgenet und den Mitgliedern Nicole Biasini, Antoinette Bredimus-Airoldi, Lee Scholtes, Morgane Meyer und Caroline Back.

In der Versammlung wurden zwei langjährige Mitglieder von der Ugda ausgezeichnet. Das Jugendabzeichen für fünf Jahre Aktivität ging an Paco Lombardi. Die Silbermedaille für 25 Jahre erhielt Nicole Biasini. Als Vertreter der Ugda hob Marc Thill die gute Arbeit des Vereins hervor. So wies er darauf hin, dass seit der Gründung im Jahr 2000 nicht weniger als 28 Theaterstücke oder zwei im Jahr aufgeführt wurden.

Marc Thill stellte in Aussicht, dass eine Unterredung zwischen den Verantwortlichen des Dachverbands und den Theatervereinen organisiert wird, um zu prüfen, wie man die Aufführung von Theaterstücken im Zeitalter von Fernsehen und Internet wieder attraktiver gestalten kann. (rsd)